Willkommen an unserem interaktiven Whiteboard!

Technik

Wechseln Sie zwischen Modi für Trackpads und Maus (Zoom setting).

Über das Überschtfeld können Sie zoomen und auf dem Whiteboard springen.

Wechseln Sie zwischen Bewegungs- und Bearbeitungsmodus mit dem Handsymbol unten rechts.

Mit einem Doppelklick erstellen Sie eine neue Notiz.

Halten Sie C gedrückt und klicken Sie von einer Notiz zur nächsten, um Sie zu verbinden.

Nutzen Sie alternativ die Navigationsleiste (links).

Oben rechts finden Sie die Outline. Springen Sie in ihr Thema und die Arbeitsphase.

Ablauf → 1. Brainstorming von Lösungsansätzen → 2. Clustern der Ideen → Thementausch! → 3. Priorisierung → 4. Diskussion und Thesen

Bei Fragen bitte an den Moderator in Big Blue Button wenden.

Thema 1: Die Rolle von KI in der Schule und in der Schulsozialarbeit

Erweit. Fragen (1)

- Wie kann KI in der Schule fair und für alle zugänglich sein?
- Wie erreicht man sozial benachteiligte Schüler:innen und Familien? Wie kann man, diese Zugang zu KI ein Privileg bleibt?
- Muss KI dass alle aktiver Lernmittel eingesetzt werden oder reicht es, wenn es freiwillig ist, und ein Physikbeweis oder Bio Experiment genügt?
- Falls man KI aktiv lehren soll: Sollte es ein beweitiges Fach geben, in dem es um KI, und ein Physikbeweis oder Bio Experiment genügt?
- Wie können Schulsozialarbeiter:innen gesellschaftlichen Veränderungen begleitet werden, die maßgeblich von KI beeinflusst sein werden?

Brainstorming (1)

- ganz andere Frage: an welchen Schularten läuft denn das Projekt KI macht Schule bislang?
- Momentan vor allem an Gesamtschulen und Gymnasien, weil wir an unserem ehemaligen Schulen begonnen haben
- Das soll aber nicht so bleiben. Prinzipiell haben wir Kursmaterial für alle Schulformen
- Material setzt bislang einige grundlegende Kenntnisse voraus und ist bislang an Gymnasien entstanden. Es ist geplant, dass es ab Anfang Zukunft auch Kursmaterial für alle Schulformen zu entwerfen.

Clustering (1)

Vernetzung und Partner

- zu Frage 4: das klärt und hilft mit der Schulleitung und Kollegium. Schulleitung bekommt das, wenn jeder mit KI arbeitet. Wenn es ein gemeinsamer Ansatz KI ist ein gewaltiger Rückenwind (mit dem Kollegium) und dauerhaftes gemeinsamlernen
- zu Frage 2: ab geht es um die Möglichkeit, mehr Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen mit KI zu schulen, damit es auch an Schulen ohne Lehrer:innen, die sich begeistern und selbstlernen wollen, KI gibt. Es muss eine Verpflichtung und Rechtsverbindlichkeit geben, damit es Schule zum an Sporing Pfeiler gibt.

Niedrige technische Schwelle

- Ich glaube, es braucht KI spielerische Zugänge, um dass SL Situation z.B. an Schulsozialarbeiter:innen
- wichtig ist, dass die Angst vor Technik genommen wird.
- Frage 2 Zu Frage 1d: um die Theorie vitale Vorangehensweise und ca. mit einem konkreten Ziel Lernprozesse in Gang zu setzen, "ich, sollte das ja praktisch sein, haben Angsthaben."

Bereitstellung von Infrastruktur durch die Schulen

Smartphone-Anwendungen

Technische Voraussetzungen

zu 1: Wir benötigen WLAN, Endgeräte und geschultes Fachpersonal...

Lehrformen

- zu Frage 1 dafür braucht es neben der Endgeräten und Internet auch Einsatzgebiete wie dieses hier: authentische Fachteile aus dieser KI Welt, die Lehrer:innen als Moderator für deine Angebote
- zu Frage 5: bevor Beteiligung von Schulsozialarbeiter:innen Zielgruppen im Bereich KI möglich wird, braucht es Empowerment im analogen Setting
- zu 2 und 4: KI sollte an aktiver verzahnt sein. Den cognitiven Einfluss haben wir mitverortet und der Umgang mit KI wird immer wichtiger. Es hat eine hohe Bedeutung. Pro Kurs ist etwas bewusst der gedrücktes, Einsteigen erleichtert ab.
- Frage 3: Die wirtschaftliche gesellschaftlichen Veränderungen zu erkennen und, sollten, wie "Bildung" bedeutet Bewusstseinsbildung. Bewusstseinsbildung und Entwicklungsmöglichkeiten bei Entscheidungen ermöglicht werden.
- Zu Frage 4: um KI zu lehren sollte dieses Thema ein fester Bestandteil des Unterrichts und der Kommunikation in der Schule sein

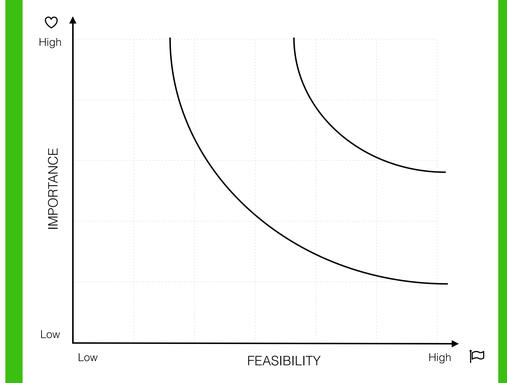
These 1: Online-Formate für Fortbildung aller pädagogischen Professionen

These 2: Mitgestaltung der SchülerInnen schon ab Klasse 5

These 3: Technischer Start muss niedrigschwellig sein

These: Orte an Schule und/oder mit Schulvertretungen zum "Verhandeln" ethischer Fragestellungen notwendig

Priorisierung (1)



- Vernetzung und Partner
- Niedrige technische Schwelle
- Lehrformen
- Technische Voraussetzungen

Thesen (1)

Lehrformen

- Formate für Lehrer, sodass sie selbst KI in ihren Unterricht einbauen können
- Online-Formate für Fortbildung aller pädagogischen Professionen

Niedrige technische Schwelle

- Viele einfache Demos wie Teachable Machine in Unterricht einbauen - sorgt für ersten positiven Kontakt

Technische Voraussetzungen

- Integration von Smartphones und bekannten Programmen wie Siri
- Schüler:innen nicht nur oberflächlich in bekannte Systeme einführen

Technischer Start muss niedrigschwellig sein

Vernetzung und Partner

- Zusammenarbeit mit Bildungsexperten, um auch junge Kinder mitzunehmen und nicht nur Lehrer und Eltern
- Multiprofessionelle Teams - KI Experten, Schulsozialarbeitsexperten, etc
- Orte an Schule und/oder mit Schulvertretungen zum "Verhandeln" ethischer Fragestellungen notwendig
- Mitgestaltung der SchülerInnen schon ab Klasse 5

Thema 2: KI als Beispiel für schnelle technologische Entwicklungen

Erweit. Fragen (2)

- Wie können Lehrkräfte dem sich schnell ändernden Stand der Technik folgen?
- Welche Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte gibt es bzw. sollten? Welchen aktuelle Möglichkeiten aus?
- Kann man Studierende, Wissenschaftlerinnen und Experten aus Bereichen, die sicher beteiligen, um diese Themen an die Schulen zu bringen? Schulen zu Netzwerken?
- Welche technischen Voraussetzungen ergeben sich für die Schulen? Welche Lehrkräften geschaffen werden?
- Sollten neue Themen als feste Inhalte in den jeweiligen Fächern integriert werden? Oder als flexible Module in einem eigenen Fächer?

Brainstorming (2)

Clustering (2)

Technologie im Unterricht

- KI soll ein Fach, Projektarbeit in Informatik sein
- die Ausbildung und das Studium sollte KI-ready gestaltet
- Wissenschaftlerin sagt, dass Radiodiagnose – Bilderkennung bedeutet, dass ca. 5 Schulen ausreichen, um die Bilder zu analysieren. Es ist unsicher, ob es in Zukunft noch einen Arzt braucht, wenn mit einer neue Ausgestaltung von Ärztinnen und Ärzten gerechnet wird. Es ist unsicher, ob Ärzte die Ergebnisse noch prüfen müssen. Es ist wichtig zu wissen, dass man eine Ahnung hat, was KI kann und was nicht. Es ist wichtig